

HAT IHR DACH MEHR DRAUF?



Solar lohnt sich einfach.

Info-Zettel Nr. 1

Lohnt sich eine Photovoltaikanlage überhaupt?

Die Sonne scheint das ganze Jahr über und produziert Energie, die wir nutzen können. Auch bei uns in der Metropole Ruhr, wo die Sonneneinstrahlung nicht so hoch ist wie beispielsweise in Südeuropa, lohnt sich die Nutzung der Sonnenenergie.

Eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach produziert Strom, der günstiger ist als der Strom aus dem Netz. Das liegt vor allem daran, dass die PV-Anlagenpreise in den letzten Jahren deutlich gesunken sind. Mit der Installation einer PV-Anlage sparen Sie nicht nur Geld, sondern tragen auch zum Klimaschutz bei. In der Metropole Ruhr gibt es über eine Million Dächer, die für eine PV-Anlage geeignet sind. Würden all diese Dächer zur Solarstromerzeugung genutzt, könnten in der Region über neun Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Für Deutschland entspricht das dem CO₂-Jahresausstoß von etwa einer Million Menschen.

Wie hoch der Stromertrag einer Anlage ist, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Die Dachausrichtung, Dachneigung und mögliche Verschattung spielen dabei eine entscheidende Rolle. Für die Wirtschaftlichkeit ist zudem der Eigenverbrauch eine wichtige Größe. Je mehr produzierter Strom selber genutzt wird, desto größer ist der Profit einer Anlage. Aus diesem Grund sind nicht nur Süddächer besonders geeignet, sondern auch Ost-/

Westdächer, die vor allem in den Morgen- und Abendstunden Strom liefern, wenn auch Berufstätige zu Hause sind.

WUSTEN SIE SCHON?

Mit einer PV-Anlage auf Ihrem Dach schützen Sie nicht nur das Klima, sondern profitieren auch von einem geringeren Strompreis und werden unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen. Unter **solar.metropole.ruhr** können Sie Ihr eigenes Dach überprüfen.

Neben PV-Modulen, die Energie der Sonne in Strom umwandeln, kann die Kraft der Sonne auch genutzt werden, um Wärme zu erzeugen und diese für Warmwasser und zur Heizungsunterstützung zu nutzen. Hier spricht man von solarthermischen Anlagen. Wichtig für diese Anlagen ist das Vorhandensein einer zentralen Warmwasserbereitung. Verfügt das Haus noch über Einzelraumheizungen, wie beispielsweise Nachtstromspeicherheizungen, wäre der Zusatzaufwand für die Installation von Rohrleitungen in der Regel zu hoch. Auch diese Solar Kollektoren werden auf dem Dach installiert, benötigen dabei weniger Platz als Photovoltaikmodule. Beide Anlagen lassen sich in der Regel auch kombinieren.